

Haushaltsrede 2020

CDU-Kreistagsfraktion

Peter Fischer
Fraktionsvorsitzender

Sperrfrist 14.05.2020, 18.00 Uhr

Es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrter Herr Landrat,

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

Sehr geehrte Damen und Herren,

als wir Ende Januar in der Fraktion den Haushalt beraten haben, hat niemand mit einer Entwicklung rechnen können, in die wir anschließend durch den Corona-Virus geraten sind.

Für eine solche Lage gab es bislang keine Blaupause, keine Erfahrungen. Alle müssen stetig auf sich veränderte Lagen, viele Informationen, unterschiedliche Anforderungen und Herausforderungen reagieren. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreisverwaltung opfern zusätzliche Zeit, weil die Bewältigung der Aufgaben zählt und viel Einsatz von allen über das eigentliche Maß hinaus gefordert wird.

Deshalb möchten wir zunächst allen herzlich danken und unsere Anerkennung aussprechen, die in dieser Zeit besonders gefordert waren und gefordert sind. Die letzten Wochen waren keine einfache Zeit und sie sind es heute nicht und sie werden es auch morgen nicht sein.

Wir vertrauen und unterstützen die Entscheidungsträger und die geforderten Beschäftigten in und außerhalb der Kreisverwaltung. Die, die Arbeit verrichten, die Betroffene beraten, Menschen betreuen, für Fragen und Gespräche zur Verfügung stehen und viele Überstunden engagiert geleistet haben und noch leisten werden. Gemeinsam mit vielen Beteiligten wie der Ärzteschaft, den Pflegekräften, den Hilfsorganisationen Malteser und DRK und vielen weiteren Partnern sind etliche Aufgaben geschultert worden.

Die vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind unsere Alltagshelden, alle können stolz darauf sein, was hier bisher geleistet wurde, Danke dafür. Sie alle haben alle unseren Respekt verdient.

Angesichts dieser Situation war es bislang nicht möglich, den Kreishaushalt zu verabschieden. Wir standen ja kurz davor und holen das nun heute nach. Die Diskussionen waren in den Fachausschüssen bereits nahezu abgeschlossen.

Im Haushaltsentwurf wird eine Entnahme von rund 5,6 Millionen Euro aus der Ausgleichsrücklage notwendig. Die Aufwendungen übersteigen die Einnahmen deutlich. Damit wird der Haushalt nur fiktiv ausgeglichen. Angesichts dessen war es nicht überraschend, dass sich die Kommunen zufrieden gezeigt haben. Nämlich darüber, dass die Kreisumlage nicht um die eigentlich notwendigen 1,96 Punkte erhöht werden soll, sondern mit 35,7 auf dem Satz des Vorjahres verbleibt. Der Abschluss für 2019 weicht übrigens aktuell nur 0,3% vom Ansatz ab. Sensationell gut! Respekt!

Im Haushaltsentwurf ist noch von einem starken Liquiditätsbestand die Rede. Das war freilich noch vor Corona, die Situation hat sich geändert und sie wird sich weiter ändern.

Nicht nur vor diesem Hintergrund war es richtig, mit dem Überschuss des Haushaltsjahres 2018 die Eigenkapitalbasis wieder zu stärken, nachdem wir diese zuvor dazu genutzt hatten, die Umlage zum Vorteil der Kommunen relativ stabil zu halten und nicht über Gebühr zu erhöhen.

Ein wesentlicher inhaltlicher Schwerpunkt im Haushalt betrifft den Klimaschutz. Beim Klimaschutz werden häufig viele Einzelthemen diskutiert. Wichtig ist dabei, eine Strategie, einen Plan zu erkennen. Häufig entsteht der Eindruck, dass viele den Klimaschutz als wichtig ansehen, in der Umsetzung aber andere in der Verantwortung sehen. Das ist beim Kreis Viersen erkennbar anders. Hier wird sichtbar, dass Umwelt-und Naturschutz ernst genommen wird und sich das deshalb nicht nur in Worten, sondern auch in Taten wiederfindet.

Jeder muss seinen Beitrag leisten, die Erderwärmung zu begrenzen. Auch wenn EU, Bund und Land durch Gesetzgebung und Verordnungen die wesentlichen Vorgaben bestimmen, die zum Ziel führen sollen.

Wir haben selbst die Verantwortung, die Schöpfung zu bewahren und uns zu fragen, was wir selbst dazu beitragen können. Und wir als Kreis tun schon eine Menge. Aber das heißt nicht, dass das alles bereits genug ist.

Die Klimastrategie des Kreises Viersen hat deshalb ein klares Ziel. Die Kreisverwaltung möchte bis zum Jahr 2040 klimaneutral werden. Die Entwicklungen insbesondere in den letzten Jahren haben uns die Notwendigkeit noch einmal deutlich klargemacht. Der Klimawandel geht nicht am Kreis Viersen vorbei. Auch wir müssen unseren Beitrag für einen besseren Umgang mit unseren Ressourcen leisten. Die Klimastrategie ist hierzu eine gute Antwort, sich nachhaltig auf den Weg zu machen.

Wir begrüßen deshalb den Entwurf der Klimastrategie und setzen darauf, diesen auch mit ganz konkreten Maßnahmen umzusetzen. Dazu gehört auch - aus aktuellem Anlass besonders im Blick - den Waldbrandschutz als aktivem Umweltschutz weiter zu verstärken.

Hier geht es nicht nur darum, unsere Wälder robuster gegen den Klimawandel zu machen, sondern auch um bessere Voraussetzungen für eine bessere Waldbrandbekämpfung. Denn was nutzt uns das schönste Naturschutzgebiet, wenn wir es nicht mit unseren Feuerwehrkräften retten können, wenn Löschwasser fehlt. Hier müssen Innovation, Bevölkerungs- und Umweltschutz Hand in Hand gehen.

Bildungspolitik ist Zukunftspolitik. Die Ausbildung junger Menschen ist gerade in Zeiten des demografischen Wandels und des zunehmenden Fachkräftemangels eine der wichtigsten Aufgaben überhaupt, auch die eines Kreises. Berufsschulen, die baulich optimal untergebracht sind und über gute und moderne Lehr- und Lernmittel verfügen, sind ein wichtiger Standortvorteil sowohl für Unternehmen, als auch für junge Familien. Unsere Berufskollegs sind gut aufgestellt. Erforderliche Verbesserungen durch das Gutachten und den Schulentwicklungsplan sind bereits in den Blick genommen.

Deshalb begrüßen wir die weiteren Investitionen in unsere Schulen und in weitere Maßnahmen, die sich aus dem Schulentwicklungsplan ergeben werden. Und das in guter und bewährter Absprache der Beteiligten untereinander.

Eine gute und interessante Veranstaltung haben wir zum Thema der hausärztlichen Versorgung im letzten Jahr erlebt. Die Gesundheitskonferenz hat dieses Thema fest im Blick. Es gilt, sich mit allen Akteuren frühzeitig um eine gute Versorgung zu bemühen, damit unsere Bürgerinnen und Bürger gut versorgt bleiben. Den Antrag der SPD unterstützen wir deshalb.

Nicht nur deshalb, weil das Modell des Ärzte-Scouts in Soest auf die Initiative der dortigen CDU zurück geht. Nein, sondern vielmehr deshalb, weil es dort sehr gute Erfolge mit dem Lotsen gibt. Bereits 11 Ärzte konnten dadurch gewonnen werden.

Viele weitere Themen sind auf den Weg gebracht. Eine Bewerbung um die Landesgartenschau 2026 sehen wir auf einem guten Weg, ebenso die Stärkung des Eissportzentrums und die hohe Herausforderung um die Entwicklung des ehemaligen Flughafengeländes in Elmpt.

Bei der Westverlängerung der Regiobahn S28 vom Bahnhof Kaarster See bis zum Bahnhof Viersen sind wir durch viele Gespräche zuletzt einen guten Schritt weiter gekommen. Das veröffentlichte Gutachten zeigt die Vorteile auf, ein Eintritt des Kreises Viersen und der Städte Viersen und Willich in die Gesellschaft der Regiobahn ist dafür der nächste folgerichtige Schritt. Ebenfalls eine wichtige Entwicklung war die kürzliche Feststellung der Verwaltung und Politik in Mönchengladbach, der Westverlängerung verhalten positiv gegenüber zu stehen.

Wir werden uns weiter für die Westverlängerung einsetzen, die den ÖPNV für den Kreis Viersen, aber auch den der Stadt Mönchengladbach stärken und den Verkehr auf den Straßen und Autobahnen reduzieren wird.

Das ist ein weiterer wichtiger Beitrag für den Klimaschutz, zu dem wir und andere beitragen können.

Ein wichtiger Bereich eines Haushalts ist stets der Stellenplan, wo es Notwendigkeiten, Pflichtaufgaben und Wünsche abzuwägen gilt.

Den ursprünglichen Ansatz empfanden wir als zu hoch, deshalb

hatten wir mit allen Fraktionen die Kreisverwaltung im

Fachausschuss um einen neuerlichen Vorschlag gebeten, der uns

mit Minderausgaben von rund einer Viertelmillion Euro vorgelegt

wurde und unsere Zustimmung findet. Insgesamt nimmt der Kreis

die Attraktivität als Arbeitgeber in den Blick. Wir stehen im

Wettbewerb mit anderen um die besten Kräfte. Deshalb müssen die

Schlagworte Vereinbarkeit von Familie und Beruf mit klugen

Arbeitszeitmodellen, Angeboten für Teilzeit und Homeoffice und

Kinderbetreuungsmöglichkeiten mit Leben gefüllt werden.

Wir beraten heute den letzten Haushalt für den Kreis Viersen in

dieser Wahlperiode. Eigentlich wäre das eine Gelegenheit,

umfangreich auf die gesamte Wahlperiode zurück zu schauen.

Angesichts der vielen und aktuellen Themen möchten wir deshalb nur einige wenige Punkte benennen.

Dabei wollen wir nicht vergessen, dass uns viele Entscheidungen gemeinsam gelungen sind. Besonders hervorheben möchte ich

- den zusammen mit dem Kreis Wesel gegründeten Bioabfallverband Niederrhein, der künftig für die Bioabfallentsorgung in beiden Kreisen mit einer modernen Anlage zuständig sein wird
- die gute Entwicklung unserer Dorenburg, die ein besonderes Aushängeschild und damit identitätsstiftend für den Kreis Viersen ist und mit dem zweitbesten historischen Ergebnis bei den Besucherzahlen mit 87.600 Besuchern gut angenommen wird. Ein Jammer, dass wir auf die toll eingeführte Nacht der Sinne in diesem Jahr wohl verzichten müssen
- die Kreismusikschule, die sich gut entwickelt und die Schülerzahlen verdoppelt hat. Ein Lob für die die dortige Leitung und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
- die Wirtschaftsförderungsgesellschaft, die durch die geänderte Ausrichtung auf einem guten Weg ist - weg von der Gesellschaft für Ansiedlungsempfehlungsschreiben hin zur eigentlichen Wirtschaftsförderung mit vielen Projekten, Kontakten und Unterstützung der lokalen Wirtschaftsförderer. Mit guten Netzwerken, Initiativen und einem Technologiezentrum, das sich vom früheren Sorgenkind zu einer gut ausgelasteten Einrichtung und einem Tagungszentrum mit 6.000 Tagungsgästen im Jahr entwickelt hat.

Durch die aktuelle Krise ist die WFG stark gefordert und sie wird weiter stark gefordert sein

- eine wahre Erfolgsgeschichte ist in den letzten Jahren die Bekämpfung der Langzeitarbeitslosigkeit. Dabei haben wir viel für die betroffenen Menschen und deren Angehörigen erreichen können. Das ist keine einfache Aufgabe, aber sie wurde kreativ und nachhaltig angepackt. Wir freuen uns über nachweisbare Erfolge. Die Menschen, die wir damit erreichen, hätten sonst kaum eine Chance auf dem Arbeitsmarkt
- bei der Breitbandförderung war der Kreis Viersen bundesweit die erste Kommune, die einen Förderbescheid erhalten hat und dadurch mit den erheblichen Investitionskostenzuschüssen mit der Umsetzung in Kooperation mit den Städten und Gemeinden beginnen konnte. Darüber freuen sich die betroffenen Bürger in den bisher unversorgten Gebieten im Außenbereich - wir reden hier von rund 4.000 unversorgten Haushalten. Hier können die Bürger und die Kommunen mit der Arbeit der Kreisverwaltung sehr zufrieden sein. Denn damit kann auch der ländliche Raum die Vorteile der Digitalisierung nutzen und Anschluss halten
- durch die Verabschiedung des Rettungsdienstbedarfsplans werden die Verbesserung der Versorgung durch zusätzliche Rettungsmittel und weitere Maßnahmen möglich

Meine sehr geehrte Damen und Herren,

viele dieser Themen werden uns und den nächsten Kreistag weiter beschäftigen. Dazu stellt uns die Corona-Krise vor erhebliche Herausforderungen. Da war und ist wichtig, dass der Kreistag in den vergangenen Jahren gut miteinander umgegangen ist und die inhaltliche und nicht die persönliche Auseinandersetzung gesucht hat. Der Bürger verlangt Lösungen und keinen Streit.

Das ist uns, wie ich finde, vorbildlich gelungen. Wir haben zumeist gemeinsame Lösungen gefunden, auch wenn das naturgemäß nicht immer gelingen kann. Wir hoffen, dass sich die gute Zusammenarbeit auch im nächsten Kreistag fortsetzen lässt. Für die gute Zusammenarbeit sei an dieser Stelle ausdrücklich allen Beteiligten herzlich gedankt.

Wir bedanken uns natürlich bei allen, die zur Aufstellung des Haushaltsentwurfs beigetragen haben, allen voran beim Kämmerer und seinem Team. Aber auch bei allen, die die vielen Zahlen und Positionen in ihrer täglichen Arbeit umsetzen werden. Und natürlich Danke an die, die uns in unseren Haushaltsberatungen begleitet haben.

Die CDU-Kreistagsfraktion stimmt dem Haushalt 2020 mit allen Anlagen und Änderungslisten und dem Stellenplan mit dem vorgelegten Veränderungsvorschlag der Verwaltung zu.

Vielen Dank!